

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 30: Josefs Chance

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber, mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 30: Josefs Chance

Icebreaker – Schere, Stein, Papier-Champions (6 Minuten)

Lass die Jugendlichen paarweise »Schere, Stein, Papier« spielen. Am besten spielen sie vielleicht wer zuerst 2 Runden gewonnen hat (best-of 3). Wer auch immer gewinnt, spielt gegen die anderen Gewinner dieser Runde, bis du deine Finalisten hast. Du kannst sie ankündigen, als wären sie Box-Champions, ihre Einlaufmusik über ihr Smartphone abspielen und vielleicht auch ein Interview mit jedem Spieler vor dem Finale führen. Sie können dann »best of 5« spielen und der Gewinner bekommt einen kleinen Preis.

Diskussionsstarter 1 - Wettersymbole (10 Minuten)

Lass die Jugendlichen ein Wettersymbol zeichnen, um so zu kommunizieren, wie sie sich heute fühlen. Sonnig bedeutet glücklich, eine Gewitterwolke bedeutet verärgert und sauer (usw.). Lass dir zeigen, was sie gezeichnet haben (wenn sie dazu bereit sind) und frage sie, wie das Gezeichnete ihre Gefühle symbolisiert.

Diskussionsstarter 2 – Träume (5 Minuten)

Hat jemand diese Woche besondere Träume gehabt? Hattet ihr vielleicht wiederkehrende Träume oder Albträume? Vergesst ihr einfach eure Träume oder gibt es welche, die hängen bleiben? Glaubt ihr, dass Gott auch heute noch in Träumen zu uns spricht? Diskutiert ein paar Minuten. Sprecht über alle Traumerlebnisse, die ihr hattet.

Einführung (1 Minute)

Erinnert ihr euch noch daran, wo wir letzte Woche in der Geschichte von Josef angekommen waren? Er wurde von seinen Brüdern verkauft und nach Ägypten gebracht. Frau Potifar fand Gefallen an ihm und versuchte, ihn zu verführen, als Herr Potifar nicht da war. Josef tat etwas Ehrenhaftes und lief davon, doch Potifar glaubte seiner Frau vordergründig und ließ Josef ins

Gefängnis werfen. Vermutlich hat er aber seiner Frau nicht wirklich geglaubt, sonst hätte er Josef töten lassen.

Teaching (10 Minuten)

Heute sind in unserer Geschichte einige Jahre vergangen. Während seiner Zeit im Gefängnis hatte sich Joseph gut angestellt und sich in eine Position hochgearbeitet, in der er im Gefängnis half, ein bevorzugter Häftling war, und als zwei der obersten Angestellten des Pharaos ins Gefängnis kamen, konnte er mit ihnen sprechen. Im Gefängnis hatten sie beide Träume, Joseph konnte ihre Träume deuten und diese Interpretationen wurden wahr. Dies führte dazu, dass der Bäcker gehängt und der Mundschenk wieder in seine Position eingesetzt wurde. Und jetzt gehen wir noch zwei Jahre weiter.

LEST 1. Mose 41,1-43

F – Was für Träume hatte der König? (Er träumte von sieben fetten Kühen und sieben mageren Kühen und sieben schönen, vollen Ähren und sieben verdorrten, dünnen Ähren und wie die Mageren die Fetten fraßen.)

F – Glaubt ihr, dass diese Träume von Gott gegeben waren, oder nur ein paar lebhafte Träume, die auftraten, weil der König spät abends eine Pizza mit extra viel Käse aß? (Der Traum hat eine eindeutige Geschichte. Die Struktur scheint eine Bildsprache zu haben, die durch eine Interpretation entschlüsselt werden muss. Sie kamen von Gott.)

F – Können Menschen, die keine Nachfolger Gottes sind, gottgegebene Träume haben? (Ja. Gott nutzt sie, um Menschen auf ihn hinzuweisen.)

F – Wie haben sich diese Träume auf den Pharao ausgewirkt? (Sie beunruhigten ihn.)

F – Was hat der Pharao deswegen unternommen? (Er ließ die Magier und Weisen in Ägypten kommen und fragte sie, was seine Träume bedeuteten.)

F – Konnten sie ihm helfen? (Nein. Keiner hatte eine Ahnung.)

F – Was war das nächste erstaunliche Ereignis? (Der Mundschenk erinnerte sich an sein Versprechen an Josef. Er erzählte dem Pharao, was ihm Jahre zuvor passiert war, als er und der Bäcker inhaftiert waren.)

F – Was tat der Pharao, als er von Joseph hörte? (Er ließ ihn aus dem Gefängnis holen und vor sich bringen – nachdem er ihm eine neue Garderobe geben, ihn waschen und rasieren lassen hatte.)

F – Weshalb hat der Pharao Josef wohl so schnell rufen lassen? (Er benötigte verzweifelt Hilfe, und da ihm sonst niemand helfen konnte, war alles einen Versuch wert.)

F – Wie hat sich Joseph wohl gefühlt, als er aus dem Gefängnis geholt, herausgeputzt und vor den Pharao gebracht wurde? (Diskutiert. Manchmal können wir uns in wirklich beängstigenden Situationen wiederfinden. Dies sind die Zeiten, in denen wir uns fest auf Gott stützen müssen, aber es ist unsere Zeit zu glänzen!)

F – Hattet ihr schon einmal das Gefühl, dass ihr in einer unheimlichen Situation seid, in der es um eine Chance geht, aber auch, dass ihr das Beste daraus machen müsst? (Z. B. Mit dem Schulleiter über eine Idee von dir sprechen.)

F – Was sagte Josef, als der Pharao ihn fragte, ob er die Bedeutung seines Traums erklären könne? (Dass er es nicht tun konnte, aber Gott schon.)

F – Warum war das eine großartige Einstellung (dass Gott es tun konnte, aber er nicht)? (Er gab Gott die Ehre für das, was passieren würde.)

Wenn man auf die Probe gestellt wird, etwas zu tun, von dem man weiß, dass man es nicht kann (aber dass Gott es kann), benötigt man Vertrauen. Darauf zu vertrauen, dass Gott eingreift, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, kann sowohl Furcht einflößend als auch aufregend sein. Ihr sollt einfach wissen, dass Gottes Kraft am besten wirkt, wenn wir schwach sind und wissen, dass wir es nicht können.

F – Als der Pharao Joseph seine Träume erzählt hatte, was sagte Josef zu ihrer Bedeutung? (Er sagte, es bedeute, dass es sieben Jahre mit guten

Ernten geben würde, gefolgt von sieben Jahren Hungersnot, und dass die beiden Träume im Grunde ein und dasselbe seien.)

F – Warum sagte Josef, dass der Pharao zwei Träume hatte, die gleich waren? (Er sagte, dass dies zeigte, dass Gott es fest beschlossen hatte.)

F – Hat Josef aufgehört zu reden, nachdem er die Träume erklärt hatte? (Nein, er gab dem König einige Ratschläge, wie er mit der Hungersnot umgehen sollte. Er riet ihm, einen weisen Mann zu wählen, der 1/5 aller Nahrungsmittel, die während der sieben guten Jahre angebaut wurden, sammeln und einlagern sollte, um Nahrung für die sieben Jahre der Hungersnot bereitzustellen.)

F – Warum hielt der Pharao Josefs Idee für gut? Warum glaubte er, dass Josef der richtige Mann für den Job war? (Er zögerte nicht, Josefs Rat zu befolgen, weil das, was Josef sagte, in den Augen des Königs wahr sein musste. Er sah auch, dass Josef der richtige Mann für diesen Job war, indem er sagte, dass Gottes Geist wirklich in ihm ist.)

F – Wie hat sich Joseph wohl dabei gefühlt? (Diskutiert. Was für eine krasse Veränderung der Umstände, vom Gefangenen zum stellvertretenden Befehlshaber von Ägypten!)

F – Als Joseph in seinem Streitwagen durch Ägypten fuhr, was schrien die Leute, die vor ihm her gingen? Denkt ihr, das hat in ihm etwas ausgelöst? (»Verbeugt euch!«; vielleicht erinnerte es ihn an seine eigenen Träume.)

F – Was können wir also aus dieser Passage lernen, das für unser heutiges Leben relevant ist? (Diskutiert. Wir sehen, wie Josef Gott vollkommen vertraut und bereit ist, mutig in Gottes Namen zu sprechen. Es wird Zeiten in unserem Leben geben, in denen es richtig ist, mutig die Stimme zu erheben. Das kann eine sehr beängstigende Sache sein, aber wie Josef können wir es in dem Wissen tun, dass Jesus bei uns ist und uns die richtigen Worte geben wird. Er wird uns beschützen.)

Zusammenfassung (5 Minuten)

Joseph wird im Laufe seiner Geschichte ein sympathischerer junger Mann. Er ist kein Petzer und kein Prahler mehr, sondern ein harter Arbeiter, treu und bereit, mutig für Gott zu sprechen. Er ist zu einem echten Vorbild für jeden von uns geworden.

Er wälzte sich nicht in Selbstmitleid, wenn es ihm schlecht ging. Joseph zeigte, dass es wichtig ist, alles mit Sorgfalt und Ehrlichkeit zu tun. Ein Ehrenmann. Joseph wusste, dass es seine Pflicht vor Gott war, mit Gott zu sein (Freundschaft) und durch Fleiß (harte Arbeit) Gott durch sich wirken zu lassen. Er diente nach besten Kräften, denn die Dinge, die er tat, tat er für Gott. Als er bewies, dass man ihm die Leitung eines Gefängnisses anvertrauen konnte, schuf Gott einen Weg für ihn, Ägypten als Stellvertreter des Pharaos zu leiten.

Hatte Joseph einen 5-Punkte-Plan, um dorthin zu gelangen? Nein. Er hatte einfach Integrität, was bedeutete, anderen in einem stinkenden Gefängnis zu dienen. Im Gegensatz zu manchen Menschen, die sich aussuchen, wann sie sich anstrengen und wann sie Gott ehren wollen, tat es Josef in den schlimmsten Zeiten und Gott ehrte ihn mit der Gelegenheit, die besten Zeiten zu erleben.

Die Herausforderung für uns lautet also:

Geben wir uns nur bei den Dingen Mühe, die uns Spaß machen? Wenn man von einigen Leuten verlangt, dass sie die miesen Jobs machen oder Dinge studieren, die sie nicht interessieren, zeigen sie nicht so viel Hingabe in dem, was sie tun.

Wie auch immer wir Gott ehren, indem wir unsere Gaben einsetzen und in welchem Zusammenhang auch immer sie benötigt werden, wir können sehen, dass Gott das, was wir tun, belohnen wird. Er wird die Stärke und Tiefe der Fähigkeiten, die wir haben, erhöhen und auch größere Möglichkeiten zum Einsatz dieser Gaben schaffen. Das Leben wird zu einem Abenteuer, das man nicht verpassen sollte, und Gott wird uns an Orte bringen, die wir uns nie erträumt hätten!

Gebet (solange es dauert)

Um Weisheit, damit ich weiß, welche Gaben ich einsetzen sollte, in denen ich stark bin, und in welchen Fähigkeiten ich schwach bin, in denen Gott will, dass ich mich weiterentwickle. Um zu wissen, wie ich meine Gaben einsetzen kann, wenn ich jeden Tag mit verschiedenen Aufgaben und Möglichkeiten konfrontiert werde.

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.